



Die Untersuchung und Beschreibung der Satzebene umfasst drei wichtige Aspekte:

- **Verhältnis zwischen Satz und Vers bzw. Strophe**

Im Verhältnis zwischen Satz und Vers gibt es zwei grundsätzliche Möglichkeiten: Entweder fallen Vers und Satz zusammen (man spricht dann von **Zeilenstil**) oder sie fallen nicht zusammen. Wird ein Satz im nächsten Vers fortgeführt, so spricht man von **Hakenstil** (auch: Versüberschreitung, **Enjambement**):

Matthias Claudius: Abendlied

Der Mond ist aufgegangen,
Die goldnen Sternlein prangen
Am Himmel hell und klar;

Der Wald steht schwarz und schweiget,
Und aus den Wiesen steigt
Der weiße Nebel wunderbar.

Satz- und Versende fallen zusammen = Zeilenstil
Satz findet im folgenden Satz seine Fortsetzung =
Enjambement

Satz- und Versende fallen zusammen = Zeilenstil
Satz findet im folgenden Satz seine Fortsetzung =
Enjambement

Ein **Strophenjambement** liegt vor, wenn ein Satz die Strophengrenze überschreitet.

- **Satzarten**

Neben Aussagensätzen können natürlich auch in Gedichten Frage- und Aufforderungssätze vorkommen. **Frage- und Aufforderungssätze** lenken die Aufmerksamkeit dabei oft auf den Adressaten (Wer wird gefragt bzw. aufgefordert und warum?). Beachtet werden muss, dass nicht alle Sätze, die mit einem Ausrufezeichen abgeschlossen werden, auch Aufforderungssätze sind.

- **Satzbau**

Zu unterscheiden ist zunächst zwischen einfachen und komplexen Sätzen (**parataktischer und hypotaktischer Satzbau**). Der Satzbau kann darüber hinaus eine Reihe von Besonderheiten aufweisen, die mithilfe von **rhetorischen Figuren** (vgl. Aufgabe 4) erfasst und beschrieben werden können. Besonderheiten des Satzbaus können formal begründet sein (also mit dem Metrum oder dem Reim zusammenhängen), sie können ihre Ursache aber auch im Satzinhalt bzw. der Satzaussage haben.

- 1** Lesen Sie das Gedicht „Sommerbild“ von Friedrich Hebbel und vergleichen Sie es mit der Prosafassung rechts: Stellen Sie die Abweichungen bezüglich Satzbau und Wortformen gegenüber der Gedichtfassung dar und beschreiben bzw. benennen Sie die Abweichungen.

Friedrich Hebbel: Sommerbild

Ich sah des Sommers letzte Rose stehn,
Sie war, als ob sie bluten könne, rot;
Da sprach ich schauernd im Vorübergehn:
So weit im Leben ist zu nah am Tod!

Es regte sich kein Hauch am heißen Tag,
Nur leise strich ein weißer Schmetterling;
Doch ob auch kaum die Luft sein Flügelschlag
Bewegte, sie empfand es und verging.

Ich sah die letzte Rose des Sommers stehen. Sie war rot, als ob sie bluten könne. Da sprach ich im Vorübergehen schauernd: „So weit im Leben ist zu nah am Tod!“

An diesem heißen Tag regte sich kein Hauch, ein weißer Schmetterling strich nur leise; doch ob sein Flügelschlag auch kaum die Luft bewegte, empfand sie es und verging.



4 Ordnen Sie die folgenden Erklärungen an die richtigen Stellen in der Übersicht ein.

Umkehrung der geläufigen Wortstellung im Satz * Vermischung von zwei oder mehr Sinneseindrücken *
 nach der Form des griechischen Buchstabens „X (= Chi)“: Überkreuzstellung von Sinneinheiten *
 Wiederholung von syntaktisch oder semantisch gleichartigen Gruppierungen *
 Fügungsbruch: eine Satzkonstruktion wird abgebrochen oder (wie hier) neu aufgegriffen

rhetorische Figur	Erklärung	Beispiel(e)
Anakoluth		<i>Sie schlägt, die Rüstung ihm vom Leibe reißend, den Zahn schlägt sie in seine weiße Brust.</i>
Antithese	Entgegenstellung: gegensätzliche Begriffe werden gegenübergestellt	<i>Was dieser heute baut, reißt jener morgen ein</i>
Chiasmus		<i>Die Sonne, sie leuchtet; sie schattet, die Nacht</i>
Ellipse	Auslassung des Unwichtigen, zugleich ein grammatisch unvollständiger Satz	<i>Zwei Augen, ein kurzer Blick, die Braue, Pupillen, die Lider.</i>
Epiphrase	Nachtrag zu einem vollständigen Satz	<i>Mein Retter seid Ihr und mein Engel</i>
Inversion		<i>Sah' ein Knab ein Röslein stehn</i>
Klimax	meist dreigliedrige Aufzählung, die von Glied zu Glied eine Steigerung enthält	<i>Ich kam, sah, und siegte.</i>
Parallelismus		<i>Schnell lief er hin, langsam kam er zurück.</i>
Periphrase	Umschreibung	<i>Der Tod ist ein Meister aus Deutschland</i>
Pleonasmus	Wiederholung eines semantischen Merkmals des Bezugswortes	<i>weißer Schimmel</i>
rhetorische Frage	Frage, die auf keine Antwort zielt bzw. bei der die Antwort bekannt ist	<i>Meinen Sie Zürich zum Beispiel / sei eine tiefere Stadt, / wo man Wunder und Weihen / immer als Inhalt hat?</i>
Synästhesie		<i>Golden wehn die Töne nieder; Blickt zu mir der Töne Licht</i>
Zeugma	Sonderform der Ellipse, bei der ein Satzglied zwei Fügungen zugeordnet wird	<i>Er schlug die Stühl' und Vögel tot.</i>